

GERSAUER HERBST

05
17.11. - 27.11.

Vom 17. bis 27. November findet in Gersau zum zweiten Mal der «Gersauer Herbst» statt

Ein illustres Kulturfestival für jeden Geschmack

Mit viel Charme und einem überraschenden Programm erfreute vor einem Jahr der erste «Gersauer Herbst» das Publikum aus nah und fern. Jetzt wird das Kulturfestival gar ausgebaut.

Die Novembertage sind in der Regel eher grau. Nicht so in Gersau. Hier findet in der zweiten Novemberhälfte jeweils ein kleines aber schmuckes Kulturfestival statt. Der «Gersauer Herbst». Roger Bürgler und Ivo Husi von der Gersauer Kultur- und Event-Produktionsfirma kulturwerk.ch sind zusammen mit ihrem Team für Konzept und Organisation zuständig.

Drei Festivalplätze

«Uns hat es sehr gefreut, dass am ersten Gersauer Herbst sowohl das einheimische wie auch das auswärtige Publikum Freude am vielseitigen Angebot hatte», erklärte Festivalleiter Roger Bürgler. Es sei schon ein Wagnis, in eine touristisch und auch kulturell eher unattraktive Zeit ein solches Festival zu platzieren. «Dies war aber gerade unser Ziel. So konkurrenzieren wir kaum mit anderen Veranstaltern und können zudem Gersau in einer Zeit wo wenig los ist einen attraktiven Event bieten.» Im Gegensatz zu anderen Kulturfestivals verzichtet der «Gersauer



Klein aber fein. Festivalstimmung im Abstimmungssaal des Alten Rathaus in Gersau. Hier finden zwischen dem 17. und 26. November sieben Veranstaltungen statt.

Herbst» auf ein eigentliches Festivalthema. «Dafür sind wir zu klein und noch zu wenig etabliert», erklärte Bürgler weiter. Viel mehr wollen wir ein buntes und sowohl stilistisch wie auch thematisch

vielseitiges Programm bieten.» So wird es auch dieses Jahr im Alten Rathaus beispielsweise wieder ein Einpersonentheater (Fr. 25. Nov. mit Oscar Sales Bingisser) geben, aber auch Rock und Pop für Jung und Alt im Seehotel Schwert. Dort spielen insgesamt sechs Bands. Zum Festivalabschluss am 27. November nimmt übrigens erstmals ein Weltstar am Festival teil. Schlagzeuger Jerry Marotta aus Woodstock/USA gilt als einer der besten seines Fachs und ist sonst mit Sir Paul McCartney oder Peter Gabriel im Studio oder auf Tournee. Er tritt mit seinem kongenialen Chapmanstick-Spieler Tom Griesgraber als «Tom & Jerry» auf.

Zusammenarbeit mit Contratto

Einen wichtigen Eckpfeiler des «Gersauer Herbst» ist die enge Zusammenarbeit mit der Dirigentin Graziella Contratto. Die Schwyzerin ist eine der bedeutendsten Zentralschweizer Kulturschaffenden und die erste Frau, die ein staatliches, französisches Orchester leitet. Vor einem Jahr präsentierte sie zusammen mit dem Berliner Tenor Lothar Odinius und dem Sinfonieorchester Camerata Schweiz eine orchestrierte Fassung von Schubert's Winterreise. Dieses Jahr (Sa, 26. November in der Pfarrkirche) kommt Graziella Contratto wiederum mit der Camerata nach Gersau, jedoch in anderer

Instrumentierung. Diesmal werden – passend zu Gersau – die «Sturm und Drang»-Zeiten der «wilden, jungen» Komponisten des 18. Jahrhunderts wie Joseph Haydn, J. Martin Kraus, Christoph Willibald Gluck und den Söhnen J.S. Bachs thematisiert. Parallel dazu rezitiert der bekannte Schauspieler Roland Koch Texte von Goethe, Schiller, Heine, Maler, Müller oder Klingler. Ein spannender Abend in Sachen klassischer Musik und Literatur kann garantiert werden.

Gastro-Partner

Insgesamt 16 Produktionen werden dieses Jahr am «Gersauer Herbst» zu geniessen sein. Von Seiten der Veranstalter war klar, dass Gersau wieder in das Festival integriert werden soll. Mit dem Tourismusbüro unter der Leitung von Simone van Erkel wird der Vorverkauf koordiniert und mit dem Seehotel Schwert, dem Gasthaus Tübli und der Bar Hit Pit hat man drei kreative und gute Gastro-Partner gefunden. Sie alle bieten attraktive Ticketkombinationen an. Wir hoffen, dass über die zehn Tage möglichst viele einheimische und auswärtige Kulturfreunde den Weg in die altfrye Republik Gersau finden werden.

Informationen unter: www.gersauerherbst.ch oder www.kulturwerk.ch



Vorfreude auf den «Gersauer Herbst». Der weltberühmte Schlagzeuger Jerry Marotta (Mitte) und sein Bandkollege Tom Griesgraber (zweiter von links) zusammen mit ihrem Manager Roger Salem (links) und den beiden Festivalmachern Roger Bürgler und Ivo Husi (rechts).

Do. 17. Nov.	19.30 Uhr	Altes Rathaus	Mit illustren Gästen . Lassen Sie sich überraschen!	Vorverkauf und Ticket-Reservationen Tourismusbüro Gersau Tel: 041 828 12 20 Email: tourismus@gersau.ch Ticket-Reservationen (kein Vorverkauf) Tourismusbüro Schwyz Tel: 041 810 19 91 Email: infoschwyz@wbs.ch Tickets für Konzerte in der Pfarrkirche ebenfalls bei: www.ticketcorner.com Gastropartner: Seehotel Schwert, Gersau Restaurant Tübli, Gersau Hit-Pit Disco-Bar, Gersau Mehr Informationen www.gersauerherbst.ch
Fr. 18. Nov.	20.30 Uhr 22.00 Uhr	Altes Rathaus Seehotel Schwert	Newland Peppermint	
Sa. 19. Nov.	20.30 Uhr 22.00 Uhr	Altes Rathaus Seehotel Schwert	Echo vom Säntis Hundwil T.N.S.	
Mi. 23. Nov.	20.30 Uhr	Altes Rathaus	Anna Tappe & Hansjörg Römer	
Do. 24. Nov.	20.00 Uhr 21.30 Uhr	Pfarrkirche Altes Rathaus	Hanneli-Musig Caroline Chevin unplugged	
Fr. 25. Nov.	20.30 Uhr 22.00 Uhr	Altes Rathaus Seehotel Schwert	Oscar Sales Bingisser Lird van Goles & Sinoma	
Sa. 26. Nov.	20.30 Uhr 22.00 Uhr	Pfarrkirche Seehotel Schwert	Camerata Schweiz Dirigentin Graziella Contratto Sprecher Roland Koch Polly Duster	
So. 27. Nov.	20.00 Uhr	Seehotel Schwert	Tom & Jerry (USA)	



Liebe Festivalbesucherinnen, lieber Festivalbesucher

Bereits zum zweiten Mal findet in Gersau das Kulturfestival «Gersauer Herbst» statt. Nach dem Erfolg des vergangenen Jahres verspricht auch das diesjährige Programm einiges an Vielseitigkeit und Abwechslung. Für jeden Geschmack hat es Leckerbissen dabei. Von Satire über Musical zur Volksmusik bis hin zu einem der Höhepunkte mit der Camerata Schweiz unter der Leitung von Graziella Contratto am Samstag, 26. November 2005. Es ist für Gersau eine besondere Ehre und Freude die Schwyzer Dirigentin mit Ihrem Orchester in der Pfarrkirche erleben zu dürfen, mit von der Partie wird auch der Schauspieler Roland Koch sein. In Gersau wird hochkarätige Kultur geboten, die den «Gersauer Herbst» in den prächtigsten Farben erscheinen lässt.

Den Verantwortlichen von kulturwerk.ch mit Roger Bürgler und Ivo Husi und dem ganzen Helferstab danke ich im Namen der Gersauer Behörden ganz herzlich für das grosse Engagement. Ich freue mich auf die zweite Auflage des «Gersauer Herbstes» und heisse Sie und alle Künstlerinnen und Künstler in Gersau herzlich willkommen.

Camenzind Brigitte
Bezirkstatthalterin und Kulturverantwortliche
des Bezirkes Gersau

Viel Musik und ein Theater im Festivalzentrum im Alten Rathaus

Musikalische Perlen und Überraschungen

Das Alte Rathaus ist nicht nur ein Prachtsbau mit grosser Geschichte sondern auch Festivalzentrum des «Gersauer Herbst». Hier gibt es während zehn Tagen ein ausgesuchtes Programm zu geniessen.

rb. Bereits vor einem Jahr erlebte das Publikum drei ausverkaufte Produktionen im Alten Rathaus in Gersau. Für die Festivalmacher war klar, dass die Lokalität im historischen und stilvollen Gebäude am zweiten Festival vermehrt genutzt werden muss. Doch der beschränkte Platz lässt nur ausgesuchte Produktionen zu.

Musical bis Theater

Am Donnerstag, 17. November wird im Alten Rathaus der zweite «Gersauer Herbst» eröffnet. Was genau passiert, wird aber nicht verraten. «Wir wollen an diesem Abend nebst dem interessierten Publikum auch die Behörden, Medien und Sponsoren in Gersau begrüssen», erklärte Ivo Husi von kulturwerk.ch. «Deshalb wird es ein eher lockerer Abend geben,



«Newland» heisst die neue Band des Zürcher Musikers, Komponisten und Produzenten mit holländischen Wurzeln Pim Nieuwlands.

bei dem auch etwas Small-Talk möglich sein wird.» Überhaupt legen die Festival-

macher grossen Wert auf das Ambiente im Alten Rathaus. So werden nebst einer fest installierten Bühne auch eine Bar und neue Sitze und Tische bereitgestellt. Der in Zürich wohnhafte Musiker, Komponist und Produzent Pim Nieuwland eröffnet am Freitag 18. November das eigentliche Programm. Als Studio- und Konzertmusiker amtierte der gebürtige Holländer bislang für Kisha, Gigi Motto, Betty Legler oder Baschi. Jetzt lancierte er ein Akustik-Bandprojekt mit dem Namen «Newland».



Die gebürtige Berlinerin Anna Tappe ist auf den internationalen Musicalbühnen zu Hause. Am «Gersauer Herbst» tritt sie zusammen mit Hansjörg Römer im intimen Rahmen auf.

Gersau ist eine seiner ersten Live-Stationen. Tags darauf wird es im Rathaus urchig und gar mystisch. Das «Echo vom Sântis Hundwil» präsentiert Appenzeller Volksmusik. Also mit Zitter, Geigen, Fünfliberschwingen und auch deftigen Witzen. Die zweite Konzertwoche wird von der Berliner Musicalsängerin Anna Tappe (Grease, West Side Story, Deep, Exciting Musicals, etc.) und dem Brunner Pianisten Hansjörg Römer bestritten. Dabei werden aber nicht nur Musicalhits zu hören sein.



Das «Echo vom Sântis Hundwil» präsentiert im Alten Rathaus Zitter- und Streichmusik, mystische Rugguserli, Fünfliber-Schwingen und auch urchige Witze.

Oscar Sales Bingisser in einer Produktion des Theater N.A.G.U.A.L am «Gersauer Herbst»

Der Bankier als Anarchist

Wer kontrolliert wen? Die Wirtschaft die Politik oder umgekehrt? Ein reicher Geschäftsmann erzählt über seinen beruflichen Aufstieg vom Arbeiterkind in die High Society der Businessclass. Spannender Monolog, abgerundet durch ein eindrückliches und unerwartetes Ende.

pd/is. Während im Nebenraum ein Politiker seine Ideen mit moralischen Rundumschlägen dem Stimmvolk zu verkaufen versucht, erzählt ein Bankier über sein Leben und zeigt in seinem Monolog das wahre Gesicht hinter den Ideen des Politikers auf: Profit und Eigennutz. Als reicher Geschäftsmann ist er trotz seines beruflichen Werdegangs davon überzeugt, ein Anarchist geblieben zu sein. Die Zuschauer können sich dieses Paradoxon anfänglich nur schwer vorstellen, werden aber durch die entwandend und erschreckend klare Logik des Bankiers von seinem Denken überzeugt. Am Ende seines Monologs besucht der Bankier die politische Veranstaltung im Nebenraum und verschwindet in der Anonymität des Publikums.

Bekannter Schauspieler

«Der Bankier als Anarchist» ist eine Produktion des Theater N.A.G.U.A.L, welches von Regisseur Udo van Ooyen und Bühnenbildner Robert Schweer gegründet wurde, und basiert auf einer Erzählung von Fernando Pessoa, des wohl bedeutendsten portugiesischen Dichters. Das Theater N.A.G.U.A.L hat sich zum Ziel gesetzt, Aspekte des menschlichen Lebens in einem grösseren Zusammenhang darzustellen. Das gesprochene Wort soll dabei einen zentralen Stellenwert haben. Der anarchische Bankier wird mit grosser Intensität und Präsenz vom Einsiedler Schauspieler und Regisseur Oscar Sales Bingisser dargestellt. Das Einpersonenstück, bei welchem zwar noch eine Stimme aus dem Off spricht, spielt komplett im Zuschauerraum des Alten Rathaus in Gersau und überrascht mit seiner (erschreckenden) Aktualität. Nicht schlecht bei einem Text, der eigentlich 80 Jahre alt ist.

Mit dem «Bankier als Anarchist» setzt der «Gersauer Herbst» sein Konzept, im Alten Rathaus ein Einpersonenstück zu zeigen, fort. Patrick Rudolf Hediger spielte vor einem Jahr mit «Sonja», seinem kabarettistischen Monolog über die Liebe zweimal vor ausverkauftem Haus.

Freitag, 25. November 2005, 20.30 Uhr Altes Rathaus

Einführung von Graziella Contratto

Mit Caroline Chevin kommt am Donnerstag 24. November eine der bekanntesten regionalen Musikerinnen ins Alte Rathaus. Sie tritt nach dem Hanneli-Musig-Konzert (Pfarrkirche) mit ihrem Unglugged-Programm zusammen mit Nori Rickenbacher und Lolo Lolowitch auf. Nach dem grossen Erfolg von Patrick Rudolf Hedigers «Sonja» am letzten «Gersauer Herbst» gibt es auch diesmal

wieder ein Theater. Der Schauspieler und Regisseur Oscar Sales Bingisser zeigt im Alten Rathaus «Ein Anarchist als Bankier». Der 80jährige Text ist aktueller denn je und die Performance des Schauspielers gewaltig. Der letzte Auftritt im Alten Rathaus gehört der Dirigentin Graziella Contratto. Sie macht vor dem Konzert der Camerata Schweiz im Alten Rathaus am Samstag 26. November um 19.30 Uhr eine Konzerteinführung.

Sechs hochklassige Musiker spielen Stücke aus der legendären Volksmusik-Sammlung von Hanny Christen

Hanneli-Musig konzertieren erstmals in einer Pfarrkirche

Volksmusik in der Pfarrkirche Gersau? Das geht – und wird am «Gersauer Herbst 05» sogar einer der Höhepunkte sein. Die kultige Hanneli-Musig wird Perlen des heimischen Musikschaffens der letzten zwei Jahrhunderte vorstellen.

pd/rb. Was tanzten unsere Urgrosseltern? Seit kurzem wissen wir es. Denn in der Schweiz gab es eine unermüdete Sammlerin, die in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts unser Land durchwanderte, alles zusammentrug was sie vorfand und so über 12 000 Melodien niederschrieb. Sie hiess Hanny Christen, wurde von den Musikanten liebevoll «Musig-Hanneli» genannt, stammte aus Liestal und lebte von 1899 bis 1976.

Ein wahrer Schatz

Nach ihrem Tod schlummerte ihr Nachlass 25 Jahre unbeachtet im Keller der

Universitäts-Bibliothek Basel in Kartonschachteln verpackt, bis sich unter der Leitung des Komponisten und Verlegers Fabian Müller ein kleines Trüppchen hinter die Bearbeitung dieser Sammlung machte. Das Projekt wuchs heran, fand mit dem Patronat der «Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz» (GVS/SMPS) eine wichtige Unterstützung und wurde schliesslich mit der Veröffentlichung einer zehnbändigen Enzyklopädie im Frühling 2002 abgeschlossen. Abgeschlossen? Ohne Frage ist dieser Meilenstein für unsere Volksmusik erst ein Anfang. Vieles folgte. So brachte zum Beispiel «Schweizer Radio DRS1» eine CD mit Tänzen aus dieser Sammlung heraus. Und so bringt nun eine bunte Zusammenstellung von bestens bekannten Grössen aus der Volksmusikszene diese Musik in einer Konzerttournee durch die Schweiz: Dani Häusler (Klarinette) und Markus Flückiger

(Schwyzerörgeli), beide bekannt durch Formationen wie «Pareglisch» und «Hujässler», Johannes Schmid-Kunz, versierter Geiger verschiedener Formationen, Ueli Mooser, Multiinstrumentalist, langjähriger Querdenker der Volksmusikszene (gehörte zum Bearbeitungsteam der Sammlung), Christoph Mächler, ebenfalls Multiinstrumentalist und Bassist bei verschiedenen Formationen, und schliesslich Fabian Müller, Komponist, Cellist und Verleger. Man darf sich also auf ein abwechslungsreiches Konzert in der Pfarrkirche Gersau freuen. Denn diese Musik wird keineswegs in verstaubter, musealer Weise dargebracht, sondern frisch und ungezwungen gespielt und auch kommentiert.

Donnerstag, 24. November 2005, 20.00 Uhr Pfarrkirche Gersau



Ein origineller Festival-Höhepunkt. Die Hanneli-Musig mit Ueli Mooser (von links), Johannes Schmid-Kunz, Fabian Müller, Christoph Mächler, Dani Häusler und Markus Flückiger spielt anlässlich des «Gersauer Herbst» in der Pfarrkirche.

Haben Sie unser hausgemachtes Fixfertig-Fondue schon probiert ?

s'isch Fonduezyt ...

Molkerei Camenzind
Dorfstrasse 25
6442 Gersau
Tel: 041 828 11 42

Bau- und Möbelschreinerei

R.NIGG AG Gersau

Ihr Schreiner aus der ErlebinsRepublik

Fensterfabrikation

Kücheneinrichtungen

Innenausbau

Möbelhandel

Wir wünschen allen einen sonnigen Gersauer Herbst 05

Tel: 041 828 11 59

Mobil: 079 208 78 48

Burgtheater-Schauspieler Roland Koch tritt mit der Camerata Schweiz auf

Der Tell kommt zurück

Roland Koch, Burgtheater-Schauspieler in Wien und letztjähriger Tell-Darsteller auf dem Rütli, rezitiert am Konzert der Camerata Schweiz Texte aus der thematisierten «Sturm & Drang»-Zeit.

pd/rb. Mit seinem ausdrucksstarken Spiel und der starken Präsenz überzeugte Roland Koch vor einem Jahr auf dem Rütli in Schillers Wilhelm Tell als Hauptprotagonist die Massen. Nahezu 70 000 Zuschauer sahen den Aarauer. Jetzt kommt Roland Koch, der einst Psychologie und Ethnologie studierte und 1984 an der Schauspielakademie Zürich sein Diplom machte, wieder an die Gestade des Vierwaldstättersees zurück.

Shakespeare-Inszenierung in Wien

Er wird die Camerata Schweiz unter der Leitung von Graziella Contratto als Rezitator begleiten. Zur damals revolutionären Musik gab es nämlich parallel auch zahlreiche Autoren, deren Werke nicht weniger kontrovers waren. Solche Texte wird Roland Koch zwischen den Kompositionen in der Gersauer Pfarrkirche zum Besten geben. Von «Theater heute» wurde der Aarauer 1998 als drittplatziertes Schauspielers des Jahres für seine Darstellung des «Stockmann» in Ibsens «Der Volksfeind» ausgezeichnet. 1999 ging er ans Residenztheater in München und wechselte im selben Jahr ans Burgtheater Wien, wo er neben Klaus Maria Brandauer in der Inszenierung «Cyrano von Bergerac» (Regie: Sven-Eric Bechtolf) auf der Bühne stand. Nachdem er unter Andrea Breth in «Emilia Galotti» brillierte, führte er nun auch erstmals selbst Regie. «Durch den Ausfall des Regisseurs hat man mir die Aufgabe für das Shakespeare-Stück «Was ihr wollt» übergeben», verriet uns Roland Koch. «Eine tolle Erfahrung an diesem Hause zu inszenieren. Das will ich öfters machen» Nach vielen intensiven Jahren am Theater öffnen sich Roland Koch immer mehr

Türchen für Film und Fernsehen. Seine TV-Debüts gab er 2001 in «Studers erster Fall» (Regie: Sabine Boss) und «In der Mitte des Lebens» (Regie: Bernd Fischerauer). Im Jahr darauf folgte die TV-Produktion «Der Freund meiner Mutter» unter der Regie von Dagmar Knöpfel, in der er zusammen mit Anica Dobra und Jürgen Vogel vor der Kamera stand. An der Seite von Mariele Millowitsch war er sehr erfolgreich in der Krimireihe «Stimmen» für RTL. Seine aktuellen Produktionen sind der Kinofilm «Undercover» von Sabine Boss und das ARD-Fernsehspiel «Heute heiratet mein Mann» von Michael Kreihsl. Nun kommt Roland Koch direkt von Dreharbeiten aus Italien nach Gersau. «Ich freue mich sehr auf dieses Engagement. Die Gegend und die Menschen hier haben mir letztes Jahr grossen Eindruck gemacht», erklärte der Burgtheater-Schauspieler weiter.

Samstag, 26. November 2005, 20.30 Uhr
Pfarrkirche Gersau



So hat das Schweizer Publikum Roland Koch als Tell auf dem Rütli erlebt. Jetzt tritt der charismatische Schauspieler am «Gersauer Herbst» auf.

Interview mit der Schwyzer Dirigentin Graziella Contratto

«Der See, die Menschen und der Klang»

«Sturm & Drang» in Gersau. Die in Frankreich tätige Schwyzer Dirigentin Graziella Contratto hat sich für den Festivalhöhepunkt der vorrevolutionären Epoche des späten 18. Jahrhunderts angenommen. Dazu haben wir ein paar Fragen.

Graziella Contratto: Sie sind bereits zum zweiten Mal als Dirigentin und mit der Camerata Schweiz am Gersauer Herbst. Was reizt Sie hier aufzutreten?

Der See, die Menschen, der Klang.

Nach dem Sie sich letztes Jahr mit der orchestrierten Fassung von Franz Schuberts Winterreise auf einen einzigen Komponisten konzentrierten, widmen Sie sich diesmal einer spannenden Epoche des 18. Jahrhunderts. Was darf das Publikum genau erwarten?

Der wilden Republik Gersau wird mit einem Reigen an Komponisten und Dichtern der so genannten «Sturm und Drang»-Zeit die Ehre erwiesen. Rebelle, übersensible Künstler der vorrevolutionären Epoche um 1770 schrieben und komponierten in einem einzigen durchgepeitschten «con fuoco», um der Vätergeneration des Barocks eine neue Welt entgegen zu setzen. Weg von den alten Hierarchien, von den perückenbesetzten Puderversionen des Lebens und vom Diktat der Aristokratie. Da die Bezeichnung «Sturm und Drang» interessanterweise sowohl für das Wort wie auch für die Musik jener Zeit angewandt wird, freut es uns besonders, dass der letztjährige Tell-Darsteller Roland Koch sich bereit erklärt hat, Texte von Schiller bis Höltz zu rezitieren. Bei den Komponisten darf sich das Publikum auf alles zwischen Bach und Mozart einstellen, aber eben: ZWISCHEN, dass heisst auf die (gar nicht so braven) Söhne Bachs, Dittersdorf, Gluck und auf einige unbekannte Meister.



Graziella Contratto in der Pfarrkirche Gersau. Die Schwyzer Dirigentin dirigiert am Samstag 26. November das Sinfonieorchester Camerata Schweiz.

Bei der Winterreise überraschte die Camerata Schweiz mit ungewöhnlicher Instrumentierung wie Gitarre, Schlaginstrumenten oder Windmaschine. Diesmal wird die «wilde» Phase aus der

Barockzeit thematisiert. Wird also beispielsweise auch ein Cembalo zu hören sein?

Cembalo ist noch dabei, wurde damals aber bereits als «altmodisches» Adelsinstrument von der neuen bürgerlichen Kulturschicht hinter das Fortepiano oder Clavichord gestellt... Das Instrument wird daher fast eher als Schlag- oder Rhythmusinstrument benutzt, sozusagen als verwilderte Variante seiner selbst. Die Orchesterbesetzung ist recht klassisch, aber der Umgang mit dem kompositorischen Material ist voller Überraschungen. Im Rückblick fällt einem auf, dass Genies wie Mozart oder Beethoven indirekt von dieser etwas adoleszenten Komponistengeneration profitieren konnten!

Letztes Jahr war der Auftritt eines Tenors (Lothar Odinius aus Berlin) durch die Winterreise Voraussetzung. Diesmal rezitiert der Schauspieler Roland Koch Texte. Was versprechen Sie sich vom Burgtheater-Schauspieler, der hier vor allem als Tell-Darsteller auf dem Rütli bekannt ist?

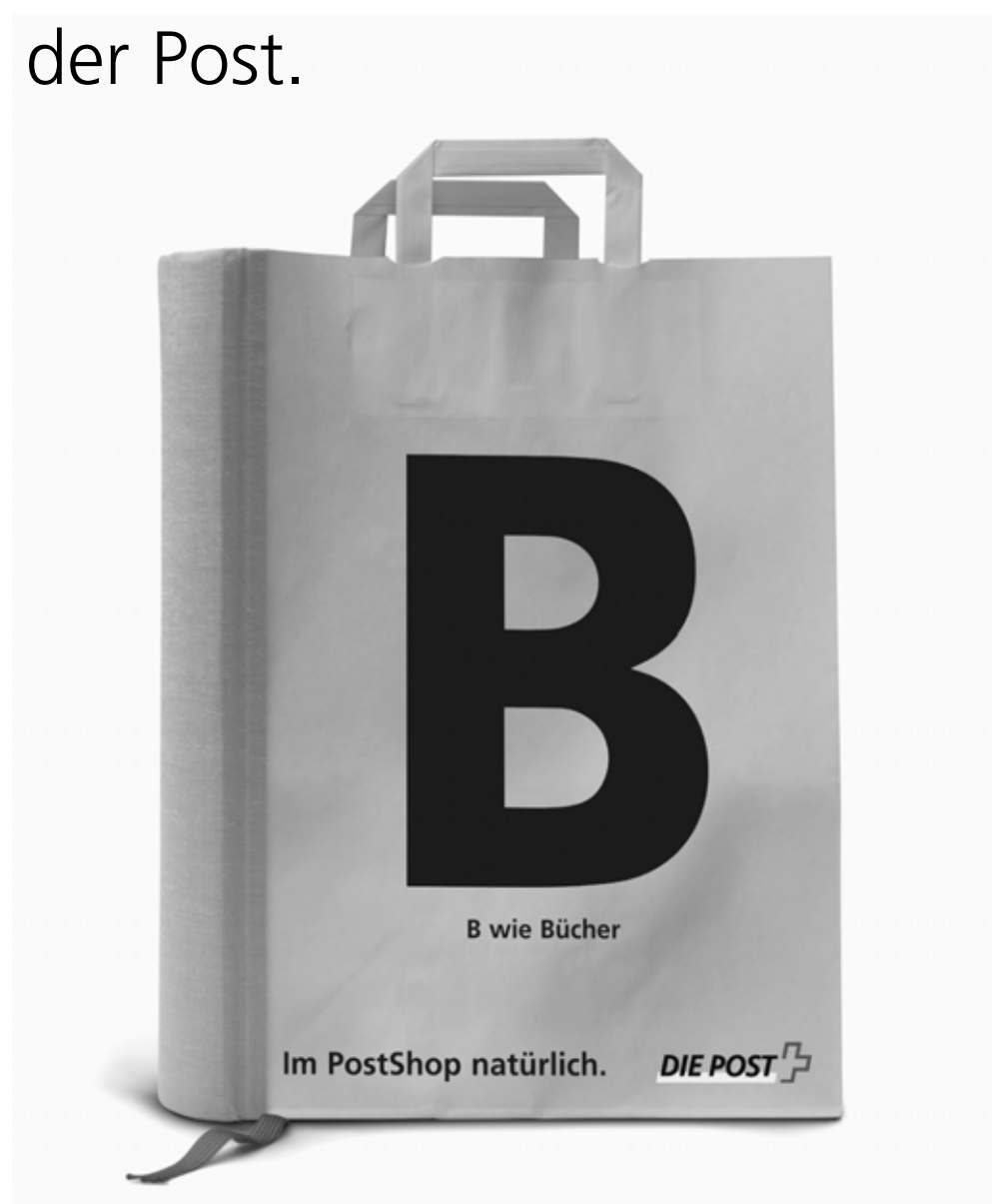
Zum See, zu den Menschen und zum Klang gesellt sich nun noch eine schöne Stimme und eine starke Präsenz.

Wie ist es für Sie persönlich, einmal im Jahr in ihrer Heimat mit einem Sinfonieorchester aufzutreten.

Da kommt mir ein sehr junges Zitat in den Sinn: Ich weiss, wo ich herkomme und demnach auch, wo ich hingehöre (Anm. der Red.: Alt Bundeskanzler Schröder bei seinem Abschied). Es wäre wunderbar, wenn der Gersauer Herbst ins kollektive Kulturbewusstsein der Schwyzer Einzug halten könnte, so wie rechts links zäme beim Nüsslen...

Samstag, 26. November 2005, 20.30 Uhr
Pfarrkirche Gersau

Vielfalt ist unsere Visitenkarte. Einkaufen in der Post.



Festivalhöhepunkt mit der Camerata Schweiz, Graziella Contratto und Roland Koch

«Sturm und Drang» in der Pfarrkirche Gersau

Die Camerata Schweiz ist ein aufstrebendes, professionelles Sinfonieorchester. Für den «Gersauer Herbst» hat Dirigentin Graziella Contratto mit den jungen Musikerinnen und Musikern ein stürmisches Programm zusammengestellt.

rb/pd. Begeisterung für das Zusammenspiel im Orchester bewog 1999 ehemalige Mitglieder des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters aus allen Landesteilen zur Gründung der Camerata Schweiz. Professionalität und Begeisterungsfähigkeit zeichneten die Musikerinnen und Musiker dieses Orchesters von Anfang an aus.

Zweiter Auftritt in Gersau

Die Camerata Schweiz möchte ihr Publikum in spannenden, kontrastreichen Programmen nicht nur mit bekannten Klängen, sondern auch mit der Musik unserer Zeit vertraut machen. Als überregionales Orchester leistet die Camerata Schweiz einen Beitrag an den Kulturaustausch innerhalb des Landes und versteht sich auch als Kulturträgerin einer weltoffenen Schweiz inmitten Europa. Nach dem grossartigen Echo auf Schubert's Winterreise (nach einer Fassung von Hans Zender) am ersten «Gersauer Herbst» haben die Festivalverantwortlichen Graziella Contratto wiederum den Auftrag für ein spe-

zielles Konzertprogramm gegeben. Passend für Gersau hat die Dirigentin ein Programm mit Kompositionen von Wilhelm Friedemann Bach, Karl Ditters von Dittersdorf, Christoph Willibald Gluck, Carl Philipp Emanuel Bach, Franz Beck und Othon Joseph van den Broek aus dem 18. Jahrhundert zusammengestellt. Die damals revolutionäre Musik wird in der Gersauer Pfarrkirche mit Texten aus der gleichen Zeit ergänzt. Diese trägt der Schauspieler Roland Koch vor.

Eine epochale Pubertät

Rebellen, selbst ernannte Genies und Mimosen um 1750. Bis weit ins 18. Jahrhundert hinein erwartete man von

Literatur und Musik, das Publikum zu «ergötzen», aber eben auch zu «erziehen». Klare Vorgaben und Konventionen in Versmass, Schicklichkeit der Themenwahl oder in den kontrapunktischen Regeln der Komposition garantierten Ebenmass und Überschaubarkeit. Die Regungen der menschlichen Seele wurden kalkuliert und gestutzt wie ein Garten Modell Versailles. Um ca. 1750 hiess es plötzlich: «Weg mit der Vernunft!» und «Dunkle Affekte wie Hass, Rache und Verzweiflung können Gesang werden» (Gerstenberg) – man entdeckte die Kraft des eigenen Gefühls, mochte es sich unerzogen, wild, unvernünftig, derb oder aber auch übersensibel und hochverletzlich geben. Man schätzte den lange verpönten Shakespeare neu ein, alte Sagen wurden ausgegraben (oder sogar gefälscht), Originalität und genialische Selbstdarstellung gehörten von nun an zum Künstlerbild und seinen diversen Clichés, die sich bis heute erhalten haben. In der Musik entdeckte man das An- und Abschwollen der Lautstärke (dass das Publikum auf die Bänke steigen liess!), das ungestüme Abbrechen von musikalischen Ideen und die ganz und gar nicht mehr höfische Raserei einer neuen melodischen Freiheit! Die Sturm und Drang-Epoche war so etwas wie eine epochale Pubertät, eine künstlerische Vorwegnahme der Ansprüche der späteren französischen Revolution. In der Begegnung zwischen Texten von Goethe, Schiller, Höly, Gessner, Bürger, Klopstock u.a. mit Kompositionen von Karl Ditters von Dittersdorf, Franz Beck, Othon Joseph van den Broek, Christoph Willibald Gluck und den Söhnen Johann S. Bachs möchte die Camerata Schweiz dem «Sturm und Drang» in Gersau eine besondere Referenz erweisen..

«Sturm und Drang» Konzertprogramm

Camerata Schweiz
Graziella Contratto, Leitung
Roland Koch, Sprecher

Wilhelm Friedemann Bach
Sinfonie in F Fk 67

Karl Ditters von Dittersdorf
Die Rettung der Andromeda durch Perseus

Christoph Willibald Gluck
Orfeo ed Euridice

Carl Philipp Emanuel Bach
Berliner Sinfonie Wq. 178 Nr. H653

Franz Beck
Sinfonie in Es-Dur op. 3/5

Othon Joseph van den Broek
Sinfonie in C-Dur, La Prise de la Bastille

Die Musiker:

Jonas Erni (Km), Sergej Novoselic (Stf 2), Sari Amann, Ariel Bühler, Salome Hagenbüchle, Sophie Jeanmaire, Nikola Rainer, Myrtha Spahr, Béatrice Chrysomalis, nn, Violine. Muriel Schweizer (Stf), Michael Schwendimann, Lea Bösch, Susanne Wolf, Viola. Anita Jehli (Stf), Daniel Schärer, Sandra Holzgang, Cello. Oliver Corchia (Stf), Dominik Lendi, Kontrabass. Regula Bernaht, Eliane Williner Flöte. Barbara Tillmann, Judith Buchmann, Oboe. Lukas Rössner, Fagott. Christian Holenstein, Michael Christen, Horn. Reto Baumann, Pauke. Margarete Koppelent, Cembalo.



Die beiden Amerikaner Tom Griesgraber (Chapman-Stick) und Jerry Marotta (Schlagzeug/Perkussion) sorgen für einen einmaligen Festivalabschluss

Faszinierende Grooves und Sounds wie vom anderen Stern

Jerry Marotta ist einer der weltbesten Schlagzeuger, der immer neue Sounds und Formationen sucht. Aktuell mit dem Chapman-Stick-Spieler und Landsmann Tom Griesgraber. Zusammen sorgen sie für den Abschluss des «Gersauer Herbst 05».

rb. Der US-Musiker Jerry Marotta gilt als einer der weltbesten Konzert- und Studio-Schlagzeuger. Zu Weltruhm ist er vor allem als gewichtiger Musiker im Umfeld von Peter Gabriel (Ex Genesis) geworden. Jerry Marotta war aber auch mit den Indigo Girls, Hall and Oates, Paul McCartney, Suzanne Vega, 10 000 Maniacs, Tears for Fears und Elvis Castello auf Welttournee und im Studio.

Ganze Drummer-Generationen beeinflusst

Mit seinem virtuosen und unglaublich kreativen Spiel hat Jerry Marotta Tausende von jungen und ambitionierten

Schlagzeugern auf der ganzen Welt beeinflusst. Im weiteren gilt der freundliche Amerikaner als kreatives Genie in Sachen Studiotechnik und Elektronik. In Gersau wird Jerry Marotta zusammen mit seinem Mitmusiker Tom Griesgraber auftreten. Letzterer gehört zu den wenigen Menschen auf der Welt, die den Chapman-Stick beherrschen. Dieses faszinierende Instrument ist eine Mischung aus elektrischem Stehbass und E-Gitarre. Mit den mittleren Saiten kann zudem über Midi ein Synthesizer angesteuert werden. Drei Instrumente in einem also. Zusammen mit dem perkussiven Drumspiel von Jerry Marotta bietet das Duo einen spektakulären und faszinierenden Mix aus Fusion, Jazz und Alternative. Die beiden Musiker live zu sehen und hören ist ein grandioses Ereignis.

Sonntag, 27. November 2005, 20 Uhr
Seehotel Schwert



Jerry Marotta (links) ist normalerweise mit Sir Paul McCartney oder Peter Gabriel auf Tournee. Der Amerikaner liebt aber auch kleine Auftritte. So wie am 27. November am «Gersauer Herbst» zusammen mit seinem kongenialen Partner Tom Griesgraber.

Wyssgerbistrasse 14 · Postfach 32 · 6442 Gersau

Tel. 041 828 13 89 · Fax 041 828 13 65 · camtreu@bluewin.ch

Primus Camenzind lic. iur.

C A M E N Z I N D
T R E U H A N D
G E R S A U

041/811 77 77

KUETTEL

GETRÄNKE-MARKT

www.kuettel-getraenke.ch

♥ - lich Willkommen im
Treffpunkt für Feinschmecker

Nur bei uns geniessen Sie:

- Ab dem 1. Dezember wieder feine Balchengerichte nach Grossmutter's Rezepten
- Original Innerschweizer Fleisch- und Fischgerichte
- «Gersauer» Käsefondue



...und das alles in den wunderschönen rustikalen Lokalitäten unseres 1767 erbauten Hauses.

Geniessen Sie über die Weihnachtsfeiertage unsere feinen 5 - Gang Menü's.

An Silvester verwöhnen wir Sie mit einem ganz speziellen 7 - gängigen Gourmetmenü.

*** Reservation erforderlich ***

Wir freuen uns auf Sie!
Gaby Maile + Andreas Schmid mit Ihrem Team

P.S. Betriebsferien bis am 19. November 2005
Damit Sie sich auf den Besuch der Konzerte einstimmen können, servieren wir Ihnen unsere speziellen „Gersauer Herbst Menü's“ bereits ab 17.00 Uhr.

Telefon 041 8281234 / email : info@tuebli-gersau.ch

1 Jahr seewen markt:
Seewen,
wo was los ist.

Über 20 Fachgeschäfte und Dienstleister!

www.seewen-markt.ch

seewen markt

KÜTTEL & CAMENZIND
Immobilien-Treuhand AG

Kompetent - effizient - speditiv in allen Immobilienfragen

Wir sind Ihr Partner für:

Vermittlung + Verkauf, Verwaltungen, STWEG-Begründungen, Erst- + Wiedervermietungen, Schätzungen, Projektierungsberatung bei Überbauungen, Beratung in sämtlichen Immobilienfragen (Gutachten, Immobilienbewirtschaftung, Sanierungen etc.)

KÜTTEL & CAMENZIND Immobilien-Treuhand AG
Gschwendstrasse 5a • CH-6442 Gersau
Tel. +41 41 829 05 05 • Fax +41 41 829 05 04
www.kc-immobilien.ch • info@kc-immobilien.ch

Schreibwaren und Schreibgeräte

Fotoservice mit Extra Film
ab -19 pro Foto*

*Bsp. analog 9 x 13
Einführungsangebot mit Überraschungsgeschenk. Gültig bis mind. 31.12.2005!

100 Visitenkarten
45.-

Dieses Inserat gilt als Gutschein.
Einlösbar vom 17.-27.11.2005.

8 Wallander-Romane
9.90 je Titel

Spannende Krimis!

Diese Artikel und viele weitere Produkte finden Sie im PostShop und in grösseren Poststellen in der ganzen Schweiz.

Im PostShop natürlich.



Vom ersten Geld bis zum eigenen Geschäft.



Gemeinsam wachsen: Vom ersten selbstverdienten Geld über die Eröffnung des eigenen Bankkontos, das Bezahlen mit Kreditkarte, die persönliche Finanzberatung, dem Betriebskredit bis zum eigenen Geschäft.

Rat und Tat.

Gemeinsam wachsen.



Schwyzer
Kantonalbank

coop

Cheese!



www.coop.ch

Sechs Bands treten am «Gersauer Herbst 05» im Seehotel Schwert auf

Geballte Ladung aus der Schwyzer Musikszene

Im Seehotel Schwert wird in diesem Jahr eine spannende Mischung aus Schwyzer Newcomer-Bands und bewährtem Gersauer Rock geboten. Zum Höhepunkt und Abschluss des Gersauer Herbsts treten die internationalen Topstars Jerry Marotta und Tom Griesgraber alias «Tom & Jerry» auf.

is. Ihre Show bezeichnet die Tribut-Band «Peppermint» (Red Hot Chili Peppers) aus Einsiedeln als beinahe so exzentrisch wie jene der Kultgruppe aus Los Angeles, wenn auch (noch) tattoo-frei. Ihre Musik indes ist authentisch und lässt selbst Hardcore-Fans des Originals zusammenzucken. 2001 gründete der Drummer Markus Zehnder Peppermint, welche sich zum Ziel nahm, den sexy-funky-groove der Red Hot Chili Peppers bis ins Detail zu imitieren. Nachdem sich mit «Led Airbus» (Led Zeppelin) und «More Experience» (Jimi Hendrix) bereits grossartige Tribut-Bands in der Schweizer Musikszene etablieren konnten, beherrschen inzwischen auch «Peppermint» ein über 130-minütiges Repertoire an Chili-Pepper Songs und haben sich damit eine entsprechend grosse Fangemeinde geschaffen.

Bewährter Gersauer Rock

An der Beach Rock Party 2005 in Gersau gab die einheimische Rockband «T.N.S.» nach langer Abstinenz ihr Comeback. Sie sind hungrig und können es nicht erwarten, diesen Hunger am «Gersauer Herbst» zu stillen. Die 5jährige kreative Pause ging allerdings auch an den gestandenen

Musikern von «T.N.S.» nicht spurlos vorbei. Zum Quartett geschrumpft, konzentrieren Kili Fleischli, Sändel Manea, Walde Rickenbacher und Bosley Lutz ihre Musik auf Energie geladene Gitarrenriffs und erdig-rockigen Groove. Mit «Lird van Goles» und «Sinoma» treten am Freitag 25. November zwei hoffnungsvolle, regionale Nachwuchsbands gemeinsam im Schwert auf. Hier kann also das junge und innovative Schwyzer Musikschaffen bestaunt werden. Spätestens nach ihrem Sieg am Sprungfeder Bandwettbewerb 2003 in der Schüür in Luzern haben sich «Lird van Goles» in der überregionalen Musikszene etabliert. Der Erfolg an der Sprungfeder hat den drei Musikern aus Steinen, Brunnen und Gersau erste Studioaufnahmen ermöglicht, woraus Anfang 2004 ihr Debütalbum entstanden ist. Explosiver Rock vermischt mit abgründiger Melancholie, das sind «Sinoma». Die junge Band gelangt mit ihrer Musik auf direktestem Weg in die Gefühlswelt ihrer Zuhörer. Seit knapp drei Jahren tüfteln die vier Goldauer an ihrer Musik und stossen damit immer mehr in Sphären vor, die sich so gar nicht nach Innerschweizer Provinz anhört. Viel mehr wird man durch das vertrackte Gitarrenspiel und die eingängigen Gesangslinien auf eine Reise von Gegensätzen und Grenzenlosigkeit mitgenommen.

«Polly Duster» – back from France

Inzwischen hat sich die Fangemeinde von «Polly Duster» nicht nur überregional, sondern bis in die südeuropäischen Gefilde der Côte d'Azur ausgebreitet. Die



Fertig gebadet. Nach der euphorischen und feucht-fröhlichen Südfrankreich-Tour treten die Steiner Coverrocker wieder in der Region auf. Zum Beispiel am Gersauer Herbst.

rockigen Paradiesvögel mischen die Schweizer Coverszene seit Jahren gehörig auf und werden am Gersauer Herbst das Seehotel Schwert zum Glühen bringen. Songs aus den letzten dreissig Jahren durchmischt mit aktuellen Hitparadenknallern und einer speziellen Bühnenshow (Sänger Roger «Schöni» Schönenberger ist stets für Überraschungen gut), sorgen für garantiert gute Stimmung und einen aussergewöhnlichen Konzertabend. In

Gersau präsentieren sich «Polly Duster» im ersten Konzertteil einmal etwas anders. Nämlich mit einem lupenreinen Akustikset. Man darf gespannt sein. Abgeschlossen wird der Konzertreigen im Schwert am Sonntag 27. November mit einem der weltbesten Konzert- und Studioschlagzeuger. Mehr über den Auftritt von Jerry Marotta und Tom Griesgraber (alias Tom & Jerry) erfahren Sie auf Seite 4.



Mit ihrem innovativen Indierocksound sorgen «Sinoma» aus Goldau über die Kantonsgrenzen für Furore.



Die Einsiedler Red Hot Chili Pepper-Coverband «Peppermint» verspricht viel kalifornische Schärfe.

Sponsoren des «Gersauer Herbst 05»



Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge



ErlebnisRepublik
am Vierwaldstättersee
Schweiz/Suisse/Switzerland

Medienpartner

Bote der Urschweiz

Gastro-Partner

Seehotel Schwert / Gasthof Tübli
DiscoBar Hit-Pit

Wir danken

Dem Bezirk Gersau und Bezirksstatthalterin Brigitte Camenzind, dem Kirchenrat Gersau und Robert Camenzind, Gersau Tourismus und Simone van Erkel, dem Tourismusbüro Schwyz und Sandra Rüttimann, der Gemeinnützigen Gesellschaft Gersau, Primus Camenzind, Roger Grab, unseren kulturwerk.ch-Mitarbeitern Manuela Cucchia, Ivan Steiner und Anita Bürgler, und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern vor, während und nach dem Festival. Besonderer Dank gebührt natürlich allen unseren Festival-Besucherinnen und -Besuchern.

Impressum:

Festivalzeitung «Gersauer Herbst 05»
Herausgeber:
kulturwerk.ch GmbH, Gersau
Gesamtleitung: Roger Bürgler
Erscheinungsdatum: 3. November 05
Auflage: 8500
Druck: Triner AG, Schwyz
Texte & Fotos:
Roger Bürgler, Ivan Steiner
Inserate: Manuela Cucchia
Gestaltung: Marcel Benz, Triner AG
Abrechnung/Finanzen: Ivo Husi

Dorfstrasse 20 6442 Gersau

Angie's rustikale Discobar
mit unvergleichlichem Ambiente
seit über 30 Jahren

Täglich Hits, Drinks und Snacks

Dienstag bis Donnerstag
21.00 bis 02.00 Uhr
Freitag & Samstag
21.00 bis 03.00 Uhr

Events 2005

29.10. ROCKNIGHT
In Concert FACE FLAMELL

5.11. MARTINSMÄRCHT
DJ Bandy

GERSAUER 05 HERBST

24.11. FONDUE PLAUSCH IM HIT-PIT
Ab 17.00 Uhr
inkl. ein reserviertes 1.Klasse-Ticket für das
Konzert Hanneli-Musig in der Pfarrkirche Gersau
CHF 58.--

Anmeldung beim Tourismusbüro Gersau
Tel. 0418281220 / Email: tourismus@gersau.ch
Anmeldung berücksichtigt bis 21.11.2005

25.11 IN CONCERT
Käppelberg-Buebe

3.12 IN CONCERT
Zebop

24./25.12 CHRISTMASPARTY
Dj Wondercraft

SEEHOTEL - RESTAURANT

SCHWERT

Individuelle Kombi-Angebote mit Ticketreservierung

Das Seehotel Schwert ist nicht nur Gastro-Partner des Gersauer Herbsts, sondern auch Konzertlocation. Insgesamt sechs Konzerte finden hier an fünf Abenden statt. Für Besucherinnen und Besucher des Gersauer Herbst bietet sich natürlich ein vorgängiges Nachtessen im Schwert an. Reservieren Sie bei den Wirten Brigitte und Hacı Yalcin-Röllin und Kalender Gül Ihre Plätze und Tickets.

Seestrasse 29 6442 Gersau
Tel. 041 828 11 34 www.schwert-gersau.ch

KienerTrucks.ch

rockt mit www.polly-duster.com

Gewusst wo!



Grosses Sortiment, kompetente Beratung, Preise die stimmen – Computer, Handys, Papeterie-Artikel und vieles mehr gibts im PostShop ganz in Ihrer Nähe.

Einkaufen in der Post.
Im PostShop natürlich.

DIE POST 